

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 7. Jan. 1802. No. 3.

Ausländische Nachrichten

Manland, vom 24. Dec.

In Toskana ist nunmehr eine Büchercensur ganz nach spanischem Schnitt eingeführt.

Die unter der teutschen Regierung so milde behandelte Toskaner nehmen manche der neuen Verfügungen übel auf, andre aber segnen sie, z. B. die Wiedereinführung der Todesstrafe. Für die größten Verbrechen gab es keine andere, als die Galeerenstrafe, und diese ist so wenig drückend, daß man mehr als ein Beispiel hat, daß Leute, die ihre Strafzeit ausgehalten hatten, nun die Galeeren nicht mehr verlassen wollten. In Livorno besonders, das von Bösewichtern aus ganz Italien wirremelt, wünscht jeder brave Mann eine schärfere Kriminaljustiz, um den Haufen im Zaume zu halten, auf den Schande nicht, wohl aber Galgen Wirkung thun.

Die Franzosen, die Nationalgüter im römischen Gebiet angekauft haben, protestiren gegen die päpstliche Verfügung, welche diese Kaufkontrakte annullirt.

Aus Lyon angekommene Depeschen haben am 22ten eine lange Sitzung unsrer Regierung veranlaßt. — Der König von Sardinien wird nächstens in Rom erwartet.

Die polnischen Hülfstruppen, die aus franz. Diensten in die unsrigen getreten sind, werden in diesem Augenblick durch den Gen. Vignolles zu Modena organisirt.

Genua, vom 20. Dec.

Aus Tunis ist die Nachricht hier angekommen, Bonaparte habe den afrikanischen Seeräuber-Staaten angekündigt, daß sie innerhalb 40 Tagen alle Sklaven, von welcher Nation sie seyn mögen, zurückgeben, und sich im Frieden mit allen Staaten bestehend erklären sollen: wo nicht, so würden sie von den europäischen Staaten mit Gewalt gezwungen werden.

Aus Italien, vom 24. Dec.

Der berühmte Bildhauer Massimiliano in Rom hat das Bildniß des ersten Konsuls Bonaparte auf Bestellung des dortigen französischen Gesandten Cacault vortrefflich in Marmor gearbeitet. Es ist in kolossaischer Gestalt, und wird nächstens nach Paris geschickt.

Augsburg, vom 31. Dec.

In der Nacht vom 29. auf den 30. dieß bemerkte man gegen Baiern hin vor Mitternacht ein starkes Blitzen und Donnern; dann erhob sich ein starker Wind aus Westen, und als dieser nach einigen Stunden nachließ, so fieng es sehr heftig an zu schneien. Der Lauf der Posten ist seitdem unterbrochen.

München, vom 30. Dec.

Gestern Vormittags nach 10 Uhr ist Bürger D'Anton, erster Dolmetscher der franz. Gesandtschaft zu Konstantinopel, nebst einem türkischen Kurier, Poparipopolo genannt, über Wien hier angekommen u. nach 2 Stunden Aufenthalt weiter nach Paris abgereiset.

Regensburg, vom 1. Jan.

In einem Separattractat, den Lucian Bonaparte zu Madrid geschlossen, soll sich folgender merkwürdiger Artikel befinden: „Der regierende Herzog von Parma entsagt für sich und seine Erben auf immer dem Herzogthum Parma und allen Dependenz zu Gunsten der franz. Republik, und Se. kathol. Majestät garantiren diese Verzichtleistung.“

Die kleine Schrift: Der Friedenstractat von Luneville, Franz. und Teutsch, mit Reminiscenzen Wien und Paris 1801 ist hier stark im Umlaufe. Die Reminiscenzen oder Anmerkungen desselben sind aber auch gewiß von Bedeutenheit und erläutern den Frieden aus der Geschichte.

Wien, vom 27. Dec.

Die vielen Archive der ehemaligen Niederlande, die sich auf die Finanzen, Souveränitätsrechte, Staatsschulden u. be-

